

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: 4 (1930)
Heft: 7

Artikel: Tellspiele in Altdorf
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

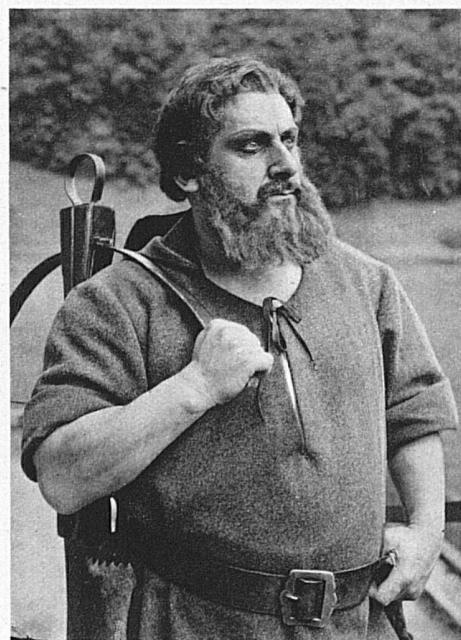
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

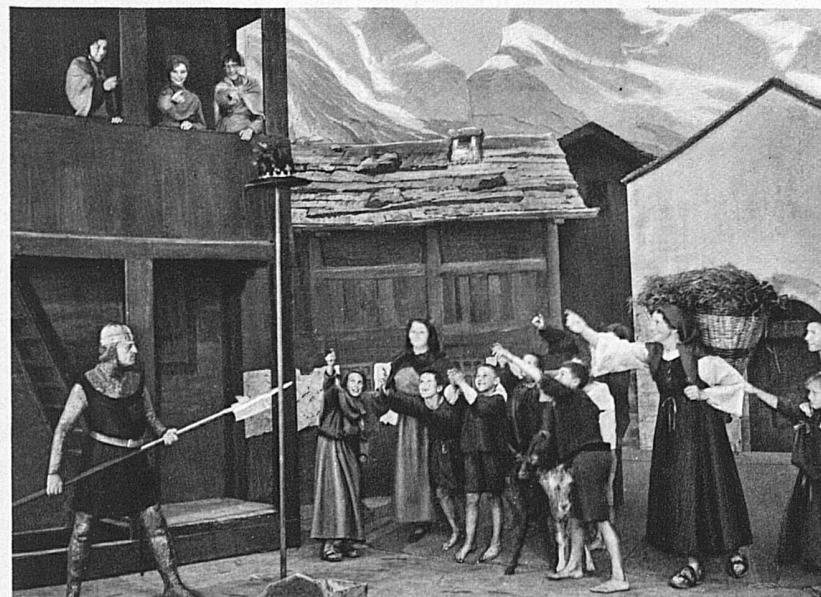
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tellspiele in Altdorf



Voll Licht und Sonne liegt das Reusstal da, Tag und Nacht von fortstürmenden eisernen Koloszen durchjagt, die Nord mit Süd verbinden. Man spürt die Nähe klarblauer, tiefer Alpenseen, jäh abstürzender Felswände und ewiger Gletschermassen und schlendert traumverloren durch die stillen saubern Gassen des Hauptortes dieses Landes — Altdorf. Traumverloren in uralte Zeiten, denn auf diesem Boden erkämpfte sich ein schlichtes Bergvolk seine Freiheit

„Erzählen wird man von dem Schützen Tell, Solang die Berge stehn auf ihrem Grunde“



*„Da hängt der Landvogt!
Habt Respekt, ihr Buben!“*

Jahrhunderte rauschten vorbei, aber die Taten Tells überdauerten die Zeit. Im 15. Jahrhundert entstanden, vielfach als Kriegs- und Trutzlied verwendet, kam das „Tellenlied“ 1511 erstmalig auf die Bühne. Bedeutende Chronisten verherrlichten das Freiheitsringen einfacher Bergmenschen, und Friedrich von Schiller verlieh ihm künstlerische Prägung. Die Enthüllung des Kisslingschen Telldenkmals in Altdorf im Jahre 1895 bewirkte die Einführung der Altdorfer Tellspiele, die auch dieses Jahr (im neuen Tellspielhaus) wiederum ein Ereignis sein werden

Vorzügliche Bühneneinrichtungen, stilgerechte Kostüme und nicht zuletzt restlose Hingabe der Spieler an dieses bodenständige, urwüchsige Volkschauspiel werden jeden Zuschauer begeistern

„Denket Ihr, ich fürchte den Pfeil von Vaters Hand? Ich will ihn fest erwarten und nicht zucken mit den Wimpern. Frisch, Vater, zeig's, dass du ein Schütze bist!“

